

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 21

Titel: Übungsprojekt: Die Versorgung eines Stadtteils (16 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Übungsprojekt: Die Versorgung eines Stadtteils

3.21

Vorüberlegungen

Kompetenzen/Lernziele:

- Die Schüler sollen die Versorgungssituation eines Stadtteils aus einem aktuellen Anlass heraus untersuchen.
- Sie sollen ein darauf aufbauendes Projekt entwickeln.
- Sie sollen sich der Bedeutung der Versorgungslage der Bevölkerung bewusst werden.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Die **Versorgungssituation** in einem Stadtviertel ist eine wichtige **sozial- und wirtschaftspolitische Grundlage** für dessen Entwicklung. Stadtviertel ohne entsprechende Grundversorgung drohen zu überaltern bzw. zu verfallen. Dabei umfasst der Begriff „Versorgung“ sowohl Dienstleistungen (Bank, Post, Gesundheitswesen, Schulen, Kindergärten u.Ä.) als auch die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern.

Die Versorgungslage wandelt sich entsprechend der wirtschaftlichen Grundlagen ständig. Sie ist dabei eng mit der **Bevölkerungssituation** verbunden. So versorgen sich junge, mobile Menschen oft aus den Groß- und Lebensmittelmärkten am Rande der Stadt oder des Wohngebietes. Dies führt zu einem Verlust an Kaufkraft und Kunden für die kleinen Läden innerhalb des Wohngebietes. Ein Fortbestand ist auf Dauer nicht gesichert.

Altert die Wohnbevölkerung dieses Gebietes, dann fehlen zumeist die wohnnahen Einkaufsmöglichkeiten. Ältere Menschen sind in der Regel nicht mehr so mobil, sie scheuen weite Wege, haben Probleme, wenn Märkte nur jenseits großer Verkehrswege zu erreichen sind. Viele von ihnen sind zudem körperlich in einer Verfassung, die den Transport von Waren in größerem Umfang erschwert. Einkaufsmärkte, oft Mittelpunktmärkte in einem Wohngebiet, sind die einzige Versorgungsquelle für diese Menschen. Schwindet die Bevölkerung durch Wegzug oder Sterbefälle, so verlieren diese Märkte an Kunden, die wirtschaftliche Lage wird schwieriger, da zudem die Unkosten für die Betreiber meist über die Jahre hinweg steigen. Dies führt zur **Schließung des Marktes** mit den entsprechenden **Folgen für die Versorgung der Bevölkerung**.

Eine derartige reale Situation ist **Ausgangspunkt des vorliegenden Projekts**:

Ein über 40 Jahre existierender Einkaufsmarkt in einem Wohnviertel wird geschlossen. Die Bedeutung dieser Situation wird dann deutlich, wenn man die Veränderungen über die 40 Jahre hinweg nachvollzieht. Dieser wirtschaftsgeografische und bevölkerungspolitische Aspekt macht die Folgen besonders deutlich. Er muss deshalb in einem ersten Schritt herausgestellt werden. Aus der Beschreibung der aktuellen Situation entwickelt sich dann das Projekt, das die Versorgungssituation des Wohnviertels in den Blick nimmt.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Projekte sollten gemäß der Begründer der Projektarbeit, Dewey und Kilpatrick, nicht theoretisch-abstrakt, sondern **praktisch** ausgerichtet sein und soziale Konsequenzen haben. Sie orientieren sich am **lebensechten** und nicht am gedachten Fall.

Dies allerdings ist schulisch und unterrichtlich nicht immer unmittelbar umzusetzen. Mit dem Begriff „projektorientierter Unterricht“ werden wir dieser Tatsache gerecht. Dennoch wird man sich gerade mit Blick auf die **Projektprüfung** an realen Situationen orientieren.

3.21	Übungsprojekt: Die Versorgung eines Stadtteils
Vorüberlegungen	
<p>Die Ähnlichkeiten zur Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftswelt dienen als Grundlage für ein Projekt. Der aktuelle Anlass gibt Anstoß und wird in einem Leittext formuliert. Er enthält das Szenario. Daraus können sich die Aufgabenstellungen im nicht prüfungsgebundenen Projekt entwickeln, während sie in der Projektprüfung vorgegeben sind.</p> <p>Das Projekt orientiert sich an Projektphasen (vgl. UE 2.25 „Die Projektprüfung an der Haupt- und Mittelschule“ aus Ausgabe 20 dieser Reihe):</p> <ul style="list-style-type: none">• Projektinitiative/Projektanfang• Zielsetzung und Planung• Durchführung• Dokumentation/Präsentation• Überprüfung/Abschluss <p>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schritt: Ein Einkaufsmarkt schließt2. Schritt: Die Versorgungslage eines Wohnviertels vor 40 Jahren und heute3. Schritt: Übungsprojekt: Die Versorgungslage in unserem Wohngebiet	

Übungsprojekt: Die Versorgung eines Stadtteils	3.21
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Ein Einkaufsmarkt schließt</p> <p>Kompetenzen/Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen die Problematik erkennen, die sich aus der Schließung eines Einkaufsmarktes ergibt. • Sie sollen die verschiedenen Gesichtspunkte hierzu aus einem Text herausarbeiten und zusammenstellen. <p>Einstieg:</p> <p>Anhand der Darstellung auf dem Arbeitsblatt „Ein Einkaufsmarkt schließt“ (siehe M 1) wird das „Szenario“ entwickelt. Die Schüler setzen sich mit dem Leittext im <i>Unterrichtsgespräch</i> auseinander.</p> <p>Bearbeitung:</p> <p>Die Fakten aus dem Szenario werden an der <i>Tafel</i> zusammengefasst.</p> <p>Tafelanschrift:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Ein Einkaufsmarkt schließt</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Jahrzehnte hinweg Versorger im Nahbereich • Versorger für Senioren und Familien • einziger verbliebener Versorger im Nahbereich • kaum Aussicht auf Nachfolge • Initiativen des Bürgervereins • Einkaufsmarkt soll erhalten bleiben </div> <p>Vertiefung:</p> <p>Die Problematik wird durch die Aussagen auf dem Arbeitsblatt „Ein Einkaufsmarkt schließt – Was sagen die Betroffenen?“ (siehe M 2) erweitert.</p> <p>Es folgt ein problemorientiertes <i>Unterrichtsgespräch</i> über die Versorgungssituation im Nahbereich. Weitere Beispiele können eingebracht werden.</p> <p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <p>Zur Ergänzung können die Schüler auf den Internetseiten verschiedener Tageszeitungen zum Thema recherchieren und die gefundenen Beispiele in die Diskussion einbringen.</p>	      